

Arthur Schnitzler an Richard  
Beer-Hofmann, 12. 7. 1910

|Wien, 12. 7. 1910.

Mein lieber Richard, wir waren ein paar Tage auf dem Semmering – Mama's  
Geburtstag, englische Verwandte, Brahm, Kainz – und Ihr Brief erwartete mich, als  
ich unsere schon in Zerstörung begriffene Wohnung wieder betrat. Ich freu mich  
5 sehr, dass Sie das Stück gut finden und glaube auch gern Ihrer Voraussage, dass ich  
noch Freude an meiner Tragikomödie haben werde – nur bin ich nicht sicher, ob  
das schon bei Gelegenheit der ersten Aufführung sein wird .. was ebensowohl mit  
Publikumspychologie als mit Schauspielerconstellation zusammenhängt. Ueber  
all dies, – auch über die Liebe der Genia's zu den Hofreiters (die vorkommt! öfters  
10 als die zu edlern Exemplaren!) näheres, hoffentlich, noch in diesem Sommer. Vor-  
läufig bin ich etwas gerührt und fast etwas beschämt, dass Sie mir einen so langen  
und schönen Brief geschrieben haben. (Wenn es aber als Ausrede benützt werden  
soll, dass Sie im »Traum« nicht weiter gekommen sind, so wasch ich meine Hände  
in Unschuld.) Morgen kommen meine Bücher in die Sternwartestrasse; und wir  
15 hoffen Samstag oder Sonntag zum ersten Mal drüben zu schlafen. Ihr Mirjam-  
Gedicht (für dessen Sendung ich herzlich danke) kann ich jetzt von der braven  
Frieda nicht abschreiben lassen, weil sie in Alt-Aussee Salzberggasse 46 lebt, ohne  
Schreibmaschine. Aber ich will nächste Woche, wenn wir so weit sind, ihre Vertre-  
terin kommen lassen.  
20 Und wie geht es Ihnen? Sind Sie mit Wohnung und allem übrigen zufrieden? Und  
Paula? Und die Kinder?  
Wir grüssen Euch alle vielmals.  
Herzlichst Ihr  
(nach Ischl)

→Felix Markbreiter  
→Amelia Margaret Markbreiter  
→Andrée Marie Markbreiter  
Semmering → Louise Schnitzler  
→Julie Markbreiter, Otto  
Brahm, Josef Kainz  
→Edmund-Weiß-Gasse  
→Das weite Land. Tragikomödie  
in fünf Akten  
→Das weite Land. Tragikomödie  
in fünf Akten  
→Das weite Land. Tragikomödie  
in fünf Akten, →Das weite Land.  
Tragikomödie in fünf Akten  
Sternwartestraße  
Mirjam Beer-Hofmann  
→Schlaflied für Mirjam  
Frieda Pollak, Altaussee, Salz-  
bergstraße  
Gabriel Beer-Hofmann, →Gabriel  
Beer-Hofmann  
→Mirjam Beer-Hofmann  
→Naëmah Beer-Hofmann  
Bad Ischl

O CUL, Schnitzler, B8.1, S. 137.

maschinelle Abschrift

Schreibmaschine

Ordnung: von unbekannter Hand als Briefnummer 297 gekennzeichnet

D Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze  
Fliedl. Wien, Zürich: *Europaverlag* 1992, S. 210–211.